

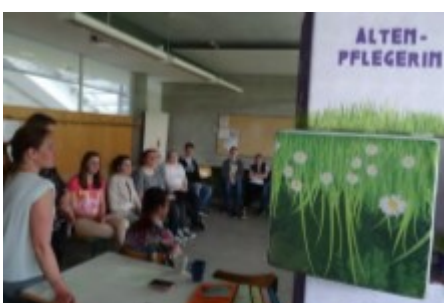
OHA... DIE „OH!“ AN DER KAUFMÄNNISCHEN SCHULE ZU BESUCH IN ÖHRINGEN

KSOe NEWS

2017

Einen Vormittag lang boten die Offenen Hilfen (OH!) Heilbronn und Öhringen eindruckliche Einblicke in ihre Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Familien. Rund 225 Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums und der Berufsfachschule zeigten großes Interesse an der Arbeit der „OH!“.

Durch ihre sympathische Art gewinnen die Mitarbeiterinnen schnell Zugang zu den Schülerinnen und Schülern der KSOE. Manche Schüler berichten beispielsweise von Bekannten, die in den betreuten Werkstätten der Evangelischen Stiftung Lichtenstern arbeiten. Einige sind sich nun sicher, dass sie sich später in einem FSJ engagieren wollen. „Ich habe mich für ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) nach der Schule 2018 beworben“, sagt Lukas Hirsch aus der 2BFW1/1. Ein starker Satz, der aber auch Fragen aufwirft: Warum tut er das, wozu und wofür? Was erwartet ihn bei den „OH!“? „Hilfe zur Selbständigkeit bei Handicap“, fasst Nadine Heyberger, zuständig für Ehrenamtskoordination der „OH!“, das breite Angebot zusammen: Hilfe im Haushalt, bei Behörden-gängen und der immer mehr gefragte Bereich inklusiver Wohngemeinschaften. Eine interessante Option für Auszubildende oder Studenten. Stefanie Buksch von den „OH! Öhringen“ stellt den Schwerpunkt stationäre Be-treuung vor und berichtet vom 'Martin-Luther-Haus' Am Bahndamm. „Freizeit ist Leben!“, so Nadine Heyberger. Daher bieten „OH!“ auch Freizeitaktivitäten an. Last but not least unterstützen „OH!“ Familien mit Kindern mit Handicap, entlasten das Familienleben oder bieten Events, die eine Familie alleine kaum stemmen könnte. Für all das braucht man Fachkräfte – klar –, aber vor allem auch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gerade bei Schülerinnen und Schülern sehen die „OH!“ eine interessante Zielgruppe. Es ist ein 'win-win': sozia-les Engagement, soziales Lernen, mal über den eigenen Tellerrand schauen, die eigenen sozialen und persona-len Kompetenzen stärken. Umgekehrt freuen sich die „OH!“ über aufgeschlossene, junge Menschen und deren Art, Dinge anzugehen. Und etwas dazuverdienen kann man auch dabei. Amelie Bleickert berichtet begeistert und begeisternd von ihrem FSJ bei den „OH! Heilbronn“, von ihrem Arbeitsgebiet als Reisebegleiterin, Kursleite-rin und Betreuerin. Gespannt hören die Schülerinnen und Schüler zu, als Paula Balint, selbst mit Handicap, über ihr persönliches Schicksal und ihre Erfahrungen mit „OH!“ erzählt. Immer wieder fällt dabei das Wort 'Selbständigkeit'. Den jungen Menschen wird bewusst, wie wenig selbstverständlich Selbständigkeit sein kann. Auf die Frage, was man als Ehrenamtliche/r mitbringen müsse, antwortet Nadine Heyberger: Motivation und die Fähigkeit, Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Und Paula Balint ergänzt: Geduld, ZuhörenKönnen, Eingehen-Können auf Menschen, die etwas anders sind. Die Schülerinnen und Schüler, selbst auf dem Weg in ihre eigene Selbständigkeit, erhalten eindruckliche Einblicke in die Arbeit der „OH!“ und in die Möglichkeiten ehren-amtlichen Engagements für junge Menschen. Sie erfahren, dass soziales Engagement notwendig ist, wenn wir in einer fairen, hilfsbereiten und offenen Gesellschaft leben wollen. Und dass „OH! Heilbronn“ und „OH! Öhringen“ Mitglieder im Diakonischen Werk Württemberg sind und anerkannte FSJ-Stellen anbieten, um die man sich bewerben kann. „Mal sehen, wer sich meldet! Ich würde mich freuen!“, schließt Nadine Heyberger den Infotag.



Das Interesse an dieser lohnenswer-ten Arbeit wurde durch diesen span-nenden Infotag auf jeden Fall geweckt.

Mehr Informationen unter: www.oh-heilbronn.de und <http://www.oh-oehringen.de>. Philipp Endmann, Pfar-ter und Studienrat.